

Jesu Belehrung bezüglich des Mitdenkens

Lk 13:1

ⁱZu derselben Frist waren aber einige anwesend, *die* ihm betreffs der Galiläer berichteten, ^wderen ^d Blut Pilatus mit *dem* ihrer ^d *Schlachtopfer* vermischte.

Lk 13:2

Und er antwortete *und* sagte zu ihnen: **Meint ihr, dass diese ^d Galiläer mehr als alle *anderen* ^d Galiläer Verfehlen waren, da sie dies erlitten haben?**

Lk 13:3

Keineswegs, sage ich euch, sondern wenn ihr nicht mitdenkt, werdet ihr alle gleicherweise zugrunde gehen.

Lk 13:4

Odere jene ^d achtzehn, auf ^wdie der Turm in ^d Siloam fiel und sie umbrachte; meint ihr, dass sie mehr als alle *anderen* ^d Menschen, die *in* Jerusalem wohnen, Schuldner waren?

Lk 13:5

Keineswegs, sage ich euch, sondern wenn ihr nicht mitdenkt, werdet ihr alle ebenso zugrunde gehen.

Parallelstellen: 2) – 4) Hes 18.30; Mt 3.10-12; 23.35-38; Lk 23.28-30; Apg 3.19

mitdenken – μετανοέω (*metanoëō*) – siehe bei Mt 4.17; EH 2.21.

Turm in ^d Siloam:

Zit. S+B: "Aufgrund der Angabe des Josephus, Bel Jud 5,4,2, dass die südliche Stadtmauer Jerusalems sich ostwärts bis an die Quelle Siloah hingezogen hat, kann man vermuten, dass ein dort befindlicher Mauerturm das Unglück angerichtet hat."

Die Parabel vom Feigenbaum

Lk 13:6

Er sagte aber diese ^d Parabel: **Es hatte jemand einen Feigenbaum, der in seinem Weinberg gepflanzt worden war; und er kam *und* suchte Frucht ⁱan ihm und fand nichts.**

Lk 13:7

Er sagte aber zu dem Winzer: Nimm wahr! Drei Jahre, ^{vn} welche ich komme, suche *ich* Frucht ⁱan diesem ^d Feigenbaum und finde nichts. Hau ihn *heraus*! Wozu macht er auch das Land wirkungslos?

Lk 13:8

^dEr aber antwortet *und* sagt zu ihm: Herr, lass ihn auch dieses ^d Jahr, bis ich um ihn *herum* grabe und Dünger werfe.

Lk 13:9

Wenn er ^h ^d zukünftig Frucht machen *solte*, *gut*, wenn aber nicht, *so* wirst du ihn *heraus*hauen.

Parallelstellen: 6) – 9) Mt 3.10; 7.19; 21.19,20; Lk 3.9; Joh 15.2

Feigenbaum / Weinberg:

Hier, Lk 13.6 – Der Feigenbaum im Weinberg ist das Haus Juda.

- 308 -

- Jer 24.5,8 – Die Söhne des Hauses Juda sind die Feigen.
Jes 5.1-7 – Der Weinberg ist das Haus Israel.
Mt 21.21,22; Mk 11.23 – Berge sind Regenten. Die Regentschaft des Hauses Juda wurde 70 Ztr. entwurzelt und in das Meer der Nationen gepflanzt. (Vgl Lk 17.6)

Winzer – ἀμπελουργός (*ampelourgos*) – 1x im NT. DÜ = Weinbergwirker.

Drei Jahre:

Hier, Lk 13.7 – Bezieht sich auf die irdische Dienstzeit Jesu.

Jesus heilt am Sabbat

Lk 13:10

Er war aber in den Sabbatstunden in e i n e r der Synagogen lehrend.

Lk 13:11

Und nimm wahr! *Eine Frau, die* achtzehn Jahre *einen* Geist *der* Schwachheit hatte. Und sie war zusammengekrümmt und vermochte nicht, sich ^{h d} gänzlich aufzurichten.

Lk 13:12

Als ^d Jesus sie aber wahrnahm, rief er *ihr* zu und sagte *zu ihr*: **Frau, du bist gelöst worden von deiner ^d Schwachheit.**

Lk 13:13

Und er legte ihr die Hände auf, und unmittelbar wurde sie wieder aufgerichtet und verherrlichte ^d Gott.

Lk 13:14

Der Synagogenvorsteher aber antwortete entrüstet, da ^d Jesus am ^d Sabbat heilte, *und* sagte *zu* der *Volksmenge*: Sechs Tage sind es, in welchen es nötig ist, *zu* arbeiten. In diesen nun kommt und werdet geheilt und nicht *an* dem Tag des Sabbats.

Lk 13:15

Der Herr aber antwortete ihm und sagte: **Heuchler! Löst nicht jeder von euch am ^d Sabbat sein ^d Rind oder den Esel von der Krippe und führt ihn weg und trinkt ihn?**

Lk 13:16

Diese aber, die eine Tochter Abrahams ist, ^wdie der Satan band. Nimm wahr, achtzehn Jahre! War es nicht nötig für sie, von dieser ^d Bande am ^d Tag des Sabbats gelöst zu werden?

Lk 13:17

Und *als* er dies sagte, wurden alle seine ^d Widersacher beschämt. Und die ganze *Volksmenge* freute *sich* *aufgrund* all der herrlichen *Ereignisse*, die von ihm *aus* geschahen.

Parallelstellen: 15) Mt 12.11,12; 15.14; Mk 3.4; Lk 12.1; 14.5; 16) Mk 2.27

Sabbat – σάββατον (*sabbaton*) – von hebr. שַׁבָּת [SchaBaT], s. die Definition auf Seite 405.

Jesus erklärt, weshalb am Sabbat eine gewisse "Arbeit" erlaubt ist:

Joh 7.22,23 – Zur Erfüllung des Gesetzes bezüglich der Beschneidung.

- Mt 12.3,4; Lk 13.15 – Wenn es zum Überleben notwendig ist.
- Lk 14.1-6 – Wenn es der Rettung dient.
- Mt 12.5 – Um gewisse Anweisungen Gottes auszuführen. (Z.B. 3Mo 24.4 die Leuchter im Heiligtum betreffend).
- Mt 12.7 – Erbarmen steht über dem Gesetz.
- Mk 2.27 – "Und er sagte *zu* ihnen: Der Sabbat wurde wegen des Menschen und nicht der Mensch wegen des Sabbats."
- Mt 12.8 – Jesus ist der Herr des Sabbats und kann ihn deshalb verändern.

Jesus vergleicht die Regentschaft Gottes mit Senfkorn und Sauerteig

Lk 13:18

Er sagte nun: **Wem ist die Regentschaft^d Gottes gleich, und *mit* wem werde ich sie vergleichen?**

Lk 13:19

Sie ist gleich *einem* Korn des Senfs, ^wdas *ein* Mensch nahm *und* ^hin seinen Garten warf. Und es wuchs und wurde ^hzu *einem* Baum, und die Vögel des Himmels nisteten in seinen ^dZweigen.

Lk 13:20

Und nochmals sagte er: **Wem werde ich die Regentschaft^d Gottes vergleichen?**

Lk 13:21

Sie ist *einem* Sauerteig gleich, ^wden *eine* Frau nahm und ^hin drei Hohlmaß Mehl verbarg, bis ^w es ganz *durchsäuert* wurde.

Parallelstellen: 19) Mt 13.31-33; Mk 4.30-32; 21) Mt 13.33

Regentschaft Gottes – Siehe dazu im Anhang auf Seite 649 das Thema: "Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

Zu Lk 13.18,19 – siehe bei Mt 13.31,32.

Zu Lk 13.21 – siehe bei Mt 13.33.

Jesu Belehrung bezüglich der engen Tür und der Regel: Erste – Letzte

Lk 13:22

Und lehrend ging er durch die jeweiligen Städte und Dörfer und machte *eine* Reise ^hnach Jerusalem.

Lk 13:23

Es sagte aber jemand *zu* ihm: Herr, ob es wenige *sind*, die gerettet werden? ^dEr aber sagte *zu* ihnen:

Lk 13:24

Ringt *darum*, durch die enge Tür hineinzukommen, da viele, sage ich euch, hineinzukommen suchen werden, und *dazu* nicht stark sein werden.

Lk 13:25

Sobald der Hausgebieter *sich* erhebt^{kj} und die Tür abschließt^{kj} und ihr anfangt^{kj}, draußen zu stehen und *an* der Tür zu klopfen *und* zu sagen: Herr, öffne uns!^u

wird er antwortend zu euch reden: Ich habe euch nicht wahrgenommen; woher seid ihr?

Lk 13:26

Dann werdet ihr anfangen, zu sagen: Wir aßen vor dir und tranken, und in unseren ^d breiten Straßen lehrtest du.

Lk 13:27

Und er wird reden und zu euch sagen: Ich habe euch nicht wahrgenommen, woher seid ihr? Steht ab von mir, all *ihr* Wirker der Ungerechtigkeit!

Lk 13:28

Dort wird das Weinen und das Knirschen der Zähne sein, wenn ihr Abraham und Isaak und Jakob und alle ^d Propheten in der Regentschaft ^d Gottes sehen werdet, euch aber draußen als Hinausgeworfene.

Lk 13:29

Und sie werden eintreffen von Osten und Westen und von Norden und Süden und sie werden zum *Mahl* gelagert werden in der Regentschaft ^d Gottes.

Lk 13:30

Und nimm wahr! Es sind Letzte, welche Vorherige sein werden, und es sind Vorherige, welche Letzte sein werden.

Parallelstellen: 24) Mt 7.13,14; 25) Mt 25.11,12; 26) + 27) Mt 7.22,23; 25.12,41; 28) + 29) Mt 8.11,12; 13.42,50; 22.13; 24.51; 25.30; 30) Mt 19.30; 20.14,16

Zu Lk 13.24 – siehe bei Mt 7.13,14.

Herr, öffne uns!

Mt 7.16 – An ihren Werken (Früchten) kann man Heuchler erkennen.

Röm 1.20,21 – Sie mögen zugeben, Gotteskenntnis zu haben, übersehen aber dabei, dass dies verpflichtet.

2Tim 3.5 – Um nicht als Gottloser zu gelten, sagen sie, dass es Gott gibt. Sie tun sogar alles mögliche im Namen Gottes – bis hin zu Krieg und Mord. Es ist eine Form des "Wohlehrens Gottes", die aber ohne Gotteskraft ist.

Siehe auch bei Mt 7.21; ebenso das Zitat bei Lk 6.46.

Regentschaft Gottes – Siehe dazu im Anhang auf Seite 649 das Thema: "Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

Zu Lk 13.28,29 – siehe bei Mt 8.11.

Zu Lk 13.30 – siehe bei Mt 19.30; 20.14,16.

Jesus wird vor Herodes gewarnt und wehklagt über Jerusalem

Lk 13:31

In der selben Stunde kamen einige Pharisäer *herzu und* sagten zu ihm: Komm *heraus* und gehe fort von hier! Da Herodes dich umbringen will.

Lk 13:32

Und er sagte zu ihnen: **Geht und sagt diesem ^d Fuchs: Nimm wahr! Ich treibe Dä-**

monen aus und vollbringe Heilungen heute und morgen, und an dem dritten Tag werde ich vollendet.

Lk 13:33

Indessen ist es nötig *für* mich, *zu* gehen, heute und morgen und *an* dem kommenden *Tag*. Da es nicht akzeptabel ist, *dass ein* Prophet *außerhalb* Jerusalems zugrundegeht.

Lk 13:34

Jerusalem, Jerusalem, ^d *welche* die Propheten umbringt und die steinigt, *die* zu ihr gesandt worden sind. Wie oft wollte ich deine ^d Kinder *auf die* ^w Weise versammeln, *wie ein* Vogel seine ^d Nestbrut unter die Flügel, und ihr wolltet nicht.

Lk 13:35

Nimm wahr! Euer ^d Haus wird euch [öde] gelassen. Ich sage euch aber: Ihr werdet mich keinesfalls wahrnehmen, bis ihr sagt: Gesegnet worden ist der, *der* im Namen *des* Herrn kommt. (Hinweis: Der Text in eckigen [] Klammern findet sich in Anlehnung an Jer 22.5 in byz; vgl. Mt 23.38)

Parallelstellen: 32) Mk 6.14; Joh 2.19; 1Kor 15.4; 33) Mt 20.18; 35) Jer 22.5; Mt 23.37-39

und an dem dritten Tag werde ich vollendet:

1Kor 15.4; – "... in dem dritten Tag wurde Er erweckt", sagt Paulus
Lk 24.7

Mk 8.31; 9.31; – Jesus lehrte Seine Lernenden, dass Er "nach drei Tagen aufzuerstehen" werde.

Anmerkung: "Am dritten Tag" oder "nach drei Tagen" ist beides korrekt, je nachdem ob Inklusiv- oder Exklusivzählung angewandt wird.

2Sam 5.4,5 – Ein Vergleich der beiden Angaben bestätigt das.

Jon 2.1; – Gemäß der Prophetie waren es drei Tage und drei Nächte.
Mt 12.39,40

Siehe dazu im Anhang auf Seite 676 das Thema: "Erweckt in dem dritten Tag."

Zu Lk 13.34,35 – siehe bei Mt 23.37-39.